

H. Frauenhof in Nürnberg.

Wien d. 7^{ten} August 802.

Herrn Nachgelassenen!

Erzähle dir daß ich die mit dem 3. kleinen Briefe
 über die hundertjährige Zeit angefallene, die Freigabe
 unserer Klatsch nach Tübingen und welche mich längere
 aufhält als ich glaubte. Da ich die nach hundert Jahre
 ganz damit fertig geworden, unterbleibe mir eine so
 wenig Zeit für andere Beschäftigung: Die verfallene
 und für mich eine Freigabe: Die 3^{ten} von dem
 Pausen und die 4^{ten} in der demnach folgenden Klatsch.

Das die Tübingen sehr ist es nun holländische Gemüths
 hat Socrates gegeben und weißt man freilich nicht
 ich würde es so bald bekommen wie es denn nicht geschehen
 würde, ich weiß nicht ob ich dessen weiß gegeben.

Das ich statt dem Caloe dem Le Sueur fertig mache
 ich würde dieses Monat nach dem neuen durch kommen.

Das die Klatsch nach Creuze avanciert auf nach
 und wird ganz gut ausgefallen.

mit Freigabe

angebunden
 G. v. Krieger

1802

1802
K. K. Hof-
Post-Regierung
in
Wien
K. K. Hof-
Post-Regierung
in
Wien

Handwritten text in the top right corner, possibly a recipient's name or address, partially obscured by stains.

